

Friedrich Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Des Durchlachtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friederichs, Herzogen zu Mecklenburg ... Reglement, wie die eigentliche Trauer-Kleidung so wohl am Herzoglichen Hofe als von allen am Hofe erscheinenden Herzoglichen Bedienten, wie auch deren Frauen und Kindern, getragen werden soll : Vom Dato Schwerin, den 24ten Januar 1772.**

Schwerin: bey Wilhelm Bärensprung, [1772?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn874950953>

Druck Freier  Zugang



Des  
 Durchlachtigsten Fürsten und Herrn,  
 H e r r n  
**Friederichs,**  
 Herzogen zu Mecklenburg,  
 Fürsten zu Wenden, Schwerin und Rakeburg,  
 auch Grafen zu Schwerin,  
 der Lande Rostock und Stargard Herrn, &c.

**Reglement,**

w i e  
 die eigentliche Trauer-Kleidung so wohl am Herzogli-  
 chen Hofe, als von allen am Hofe erscheinenden Herzoglichen  
 Bedienten, wie auch deren Frauen und Kindern,  
 getragen werden soll.

---

Vom Dato Schwerin, den 24ten Januar. 1772.

---

Schwerin, gedruckt bey Wilhelm Bärensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker.

MK-4060.(45)<sup>9</sup>

oben am Rock, auch, nach Unterscheid des Standes, mit Pleurenfen, dabey breite Säume in den Manschetten, schwarz angelaufene Degen und Schuh: Schnallen, auch Flöre um die Hüte, tragen.

2) In den nächstfolgenden drey Monaten aber tragen sie schwarz tuchene Kleider mit wollenem Futter und tuchenen Knöpfen bis in die Taille, blau angelaufene Degen und Schuh: Schnallen, auch Manschetten mit ordinären kleinen Saum; dann

3) In den folgenden sechs Wochen, Kleider mit seidnem Futter, metallene Degen und Schuh: Schnallen, Manschetten mit Frangen, und

4) In den letzten sechs Wochen die vorige oder, nach Gefallen, schwarz seidene Kleider und gestickte oder Spitzen: Manschetten: Wobey weisse seidene Strümpfe getragen werden können, und in den letzten drey Wochen andere bey der kleineren Trauer gewöhnliche willkührliche Veränderungen unbenommen sind.

### B.) Ein Sohn trägt bey der nur überhaupt ein halbes Jahr daurenden Trauer für seine Eltern oder Schwieger: Eltern

1) In den ersten drey Monaten schwarz tuchene Kleider mit wollenem Futter und bezogenen Knöpfen bis in die Taille, wobey in den ersten zwey Monaten Manschetten mit breiten Säumen, schwarz angelaufene Degen und Schnallen, auch nach Unterscheid des Standes Pleurenfen, in dem dritten Monat aber Knöpfe auf den Ermeln, nebst blau angelaufene Schuh: Schnallen und Degen, auch Manschetten mit ordinären kleinen Säumen, getragen werden.

2) In den nächstfolgenden sechs Wochen das Kleid mit seidnem Futter und Knöpfen, einen metallenen Degen und dergleichen Schuh: Schnallen, Manschetten mit Frangen;

3) In den letzten sechs Wochen die vorige oder, nach Gefallen, schwarz seidene Kleidung mit gestickten oder Spitzen: Manschetten; Wobey weisse seidene Strümpfe getragen werden können, und in den letzten drey Wochen andere bey kleinerer Trauer gewöhnliche willkührliche Veränderungen erlaubt seyn sollen.

C.)

C.) Ein Vater betrauret nur seine nach zurückgelegtem zehnten Jahr verstorbenen Kinder, und zwar drey Monate hindurch, folgender Gestalt:

1) Die ersten sechs Wochen hindurch mit einem tuchenen Kleide mit seidenem Futter und Knöpfen, metallenen Degen und dergleichen Schuh-Schnallen, auch Manschetten mit Frangen;

2) In den letzten sechs Wochen mit der vorigen oder, nach Gefallen schwarzseidener Kleidung, mit gestickten oder Spitzen-Manschetten; Wo bey weisse seidene Strümpfe getragen auch in den letzten drey Wochen andere bey der kleineren Trauer gewöhnlichen Veränderungen willkürlich gemacht werden mögen.

D.) Für leibliche Geschwister, Vater, und Mutter = Brüder, Vater, und Mutter = Schwestern, Schwäger und Schwägerinnen, wird ebenfalls drey Monath hindurch, und auf gleiche Art getrauert.

E.) Für Geschwister = Kinder soll die Trauer nicht länger als auf einen Monat angelegt werden, und zwar in der ersten Hälfte dieser Trauer-Zeit, mit schwarzen tuchenen Kleidern mit seidenem Futter und Knöpfen, oder nach Gefallen mit schwarzseidenen Kleidern, mit metallenen Degen und Schuh-Schnallen, mit gestickten Manschetten oder Spitzen, auch weissen Strümpfen; in der letzten Hälfte aber allenfalls auch mit anderen bey der kleineren Trauer gewöhnlichen willkürlichen Veränderungen.

F.) Alle übrige weiter entfernete Verwandte und Angehörige, werden nur vierzehn Tage, höchstens drey Wochen betrauert.

## II. Die Trauer-Kleidung der Frauens-Personen ist folgendermaassen einzurichten und zu verändern:

### A.) Eine Wittwe trägt, bey ihrer ein ganzes Jahr hindurch daurenden Trauer

1) In den ersten sechs Monaten das Kleid von schwarzem Flanell unfrisiert, tiefe Schneppe und Voile von schwarzem Krepp: Flohr, Palatine, Hals: Strich und Manschetten mit ordentlichem kleinen Saum.

2) In den nächsten drey Monaten, das Kleid von Bombasin, Kopfzeug, Palatine, Hals: Strich, Manschetten von weissem Krepp: Flor, ordentlich gesäumet oder beschürzet.

3) Die folgenden sechs Wochen, ein seidenes Kleid, Frangen von Seide oder Zwirn, und schwarz seidene Handschuhe.

4) In den übrigen sechs Wochen, die ersten drey Wochen hindurch Spitzen und schwarz Band, die letzten drey Wochen buntes Band.

### B.) Töchter trauern für ihre Eltern oder Schwieger: Eltern nur ein halbes Jahr, und zwar:

1) In den ersten drey Monaten, mit einem Kleide von Bombasin, Kopfzeug, Palatine, Hals: Strich, Manschetten von weissem Krepp: Flor, ordentlich gesäumet oder geschürzet.

2) In den folgenden sechs Wochen, mit einem seidenen Kleide, Frangen von Seide oder Zwirn, schwarz seidenen Handschuhen.

3) In den übrigen sechs Wochen, die ersten drey Wochen hindurch mit Spitzen und schwarzem Band, die letzten drey Wochen mit buntem Band.

C.) Verstorbene Kinder unter zehen Jahren werden gar nicht, Kinder die das zehende Jahr schon zurück gelegt haben, aber nur drey Monate, folglich sogleich mit seidenen Kleidern und Franges; desgleichen

D.)

D.) Leibliche Geschwister, Vater und Mutter, Brüder, Vater und Mutter; Schwestern, Schwäger- und Schwägerinnen, auf gleiche Art, mithin nicht länger als drey Monate, betrauret.

E.) Für Geschwister, Kinder ist die Trauer nur auf einen Monat anzulegen, und zwar in der ersten Hälfte dieser Trauer-Zeit, mit seidenen Kleidern, Spitzen und schwarzem oder weissen Band; in der letzten Hälfte mit buntem Band.

F.) Alle übrige weiter entfernte Verwandten sind nur vierzehn Tage, höchstens drey Wochen zu betrauren.

•••••

Uebrigens behält es bey der Landes: Trauer: Ordnung vom 12ten Sept. 1749. und bey der im Jahr 1754. an gesamte Landes: Gerichte ergangenen Declarator: Verordnung sein Bewenden.

Urkundlich haben Wir dieses Reglement eigenhändig unterzeichnet und durch den Druck bekannt zu machen besohlen. Datum auf Unserer Besetzung Schwerin, den 24sten Januar. 1772.

Friederich, H. J. M.



D) Die Königl. Geschw. Dater und Mutter  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater

E) Die Königl. Geschw. Dater und Mutter  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater

F) Die Königl. Geschw. Dater und Mutter  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater

Die Königl. Geschw. Dater und Mutter  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater

Die Königl. Geschw. Dater und Mutter  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater  
Schw. Dater und Mutter: Schw. Dater

Die Königl. Geschw. Dater und Mutter

(12)

